

| | | | |
|--|--|-----|-----------------------|
| | | AZ: | 61.1-52 / Frau Schilf |
|--|--|-----|-----------------------|

Mitteilung-Nr.: 0038/2023/MV

=====

| Beratungsfolge | Termin | Status | Behandlung |
|--|---------------|---------------|-------------------|
| Jugendhilfeausschuss | 12.09.2023 | Ö | Kenntnisnahme |
| Ausschuss für Bauen, Stadtplanung und Umwelt | 14.09.2023 | Ö | Kenntnisnahme |

Betreff:

Sanierungsgebiet und Gebiet des Städtebauförderungsprogramms "Soziale Stadt" Vicelinviertel

Erneuerung und Umnutzung des Gebäudes Anscharstraße 8/10 für eine Kinder- und Jugendeinrichtung sowie für die Nutzung durch Unternehmen aus dem Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft

- Sachstand

IRIS:

Wohnstandorte attraktiv gestalten

B e g r ü n d u n g :

Die Erneuerung und Umnutzung der ehemaligen Textilfabrik in der Anscharstraße ist eines der großen baulichen Vorhaben der Stadt Neumünster im Sanierungsgebiet und wird mit der angrenzenden öffentlichen Frei- und Grünfläche den Stadtteil aufwerten sowie das Raumangebot für die Kinder- und Jugendarbeit erheblich verbessern. Die Finanzierung erfolgt über die Städtebauförderung.

Die Schaffung von Gewerbeflächen für Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft bietet Potenziale für die Ansiedlung von neuen Gewerbetreibenden im Vicelinviertel mit dem Ziel, einer ökonomischen Stabilisierung des Stadtteils und positiver Impulse sowie Synergien.

Die Baumaßnahme wurde im Frühjahr 2021 nach dem vorhergehenden Abbruch eines eingeschossigen Anbaus begonnen.

Im Planungs- und Umweltausschuss am 27.10.2021 (Mitteilung 0391/2018 MV) und in der Sitzung der Ratsversammlung am 14.02.2023 (TOP 9.1 Große Anfrage 0336/2018/An) wurde über den Stand der Baumaßnahme, die Baukostenentwicklung und die voraussichtliche Fertigstellung berichtet.

Die im Februar d. J. prognostizierten Baukosten (in Höhe von 6,75 Mio. Euro) und der für Ende dieses Jahres vorgesehene Fertigstellungstermin müssen inzwischen angepasst werden. In den vergangenen Monaten ist es zu weiteren Bauverzögerungen gekommen.

Aktuell muss von Baukosten in Höhe von 7,4 Mio. Euro ausgegangen werden. Die Fertigstellung wird sich auf Mitte 2024 verschieben.

Gründe für die Bauzeitverlängerungen sind die teilweise langen Ausführungszeiten bei einzelnen Gewerken aufgrund fehlender Kapazitäten bei den beauftragten Firmen. Gleichfalls ist es bei einzelnen Gewerken schwierig, überhaupt Firmen zu binden. Aufgrund fehlender Angebote zu einzelnen Gewerken mussten Ausschreibungen tlw. mehrfach wiederholt werden. Diese Situation führt in der Folge zu weiteren Verzögerungen bei den Ausbaugewerken wie Bodenarbeiten, Innenwandbekleidung und der Endmontage von Heizung, Sanitär und Lüftungstechnik. Aktuell befinden sich 32 Gewerke auf der Baustelle.

Im Auftrag

Tobias Bergmann
Oberbürgermeister

Sabine Kling
Stadtbaurätin